

Aus der Lübecker Bürgerschaft:

### Die Korinthenaffäre

In den Sitzungsprotokollen der Lübecker Bürgerschaft sind aufgeführt die anwesenden Bürgerschaftsmitglieder, die einzelnen Tagesordnungspunkte mit den Beschlüssen und den Abstimmungsergebnissen und die Namen derjenigen, die jeweils dazu gesprochen haben.

Nicht ist in diesen sogen. Beschlußprotokollen festgehalten, was die einzelnen Redner gesagt haben oder was an Zwischenrufen zu hören war. Das ist zwar auf ein Tonband aufgenommen, steht aber nicht in dem offiziellen Protokoll.

Einmal allerdings ist ein Zwischenruf wortwörtlich in das Protokoll aufgenommen worden, die weil ein Teil der Bürgerschaftsmitglieder sich darüber entrüstete und die Sitzung auf ihren Wunsch unterbrochen wurde. Denn, so meinte man, man müsse ja erkennen können, warum die Sitzung unterbrochen sei.

Und was war so Empörendes passiert? Ein Bürgerschaftsmitglied hatte dazwischengerufen: „Das ist ja kleinkarierte Korinthenkackerei!“ Und dieser „fürchterliche Satz“ steht nun in einem Protokoll der Lübecker Bürgerschaft und mit ihm der Name des Rufers! Und der ist jetzt sogar noch Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtages! Sowas!

Ja, verehrte Leser, ich habe ihn noch kürzlich, ehe ich diese Begebenheit niederschrieb, gefragt, ob er mir sagen könne, was denn „Korinthenkackerei“ sei, weil dieses Wort in keinem Wörterbuch oder Lexikon stehe. Aber er wußte es auch nicht. Obwohl er damals ehrenamtlicher Gesundheitssenator war.

Ein mir vorliegendes Warenkunde-Lexikon sagt, daß Korinthen kleine, etwa erbsengroße, dünnhäutige, kernlose, rötlichblaue bis violette Traubenbeeren seien, die ihren Namen nach der Stadt Korinth haben, leicht von Maden befallen würden und vielseitig verwendbar seien, und zwar sowohl als selbständiges Nahrungsmittel wie auch als Zusatz zu Backwaren aller Art, Puddingen, Speisen usw. -

Was ein Karo ist, wissen Sie; kariert ist also viereckig, und kleinkariert muß demgemäß „kleinviereckig“ sein, aber darüber steht nichts im Lexikon.

Da kann man nur auf gut „Lübsch“ und entrüstet sagen:

„Dinge gibt es, die gibt es gar nicht!“

(Aus „Gerhard Gaul“ - Das Schmunzelnde Holstentor -

Kurt Lukaszczuk

Herausgeber: SPD-Ortsverein Krummesse; Verantwortlich: Kurt Lukaszczuk  
23628 Krummesse, Preußenkoppel 22; Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6;  
Rainer Quek, Im Sohl 4; Thomas Raeder, Lange Reihe 14 - alle Krummesse

# Krummesse



## Links vom Kanal

Nr. 63

Einwohnerinformation für Krummesse

6/96

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Seit etwas mehr als einem Jahr ist Krummesse mit der französischen Gemeinde Bonningues Les Calais durch eine feste Partnerschaft verbunden.

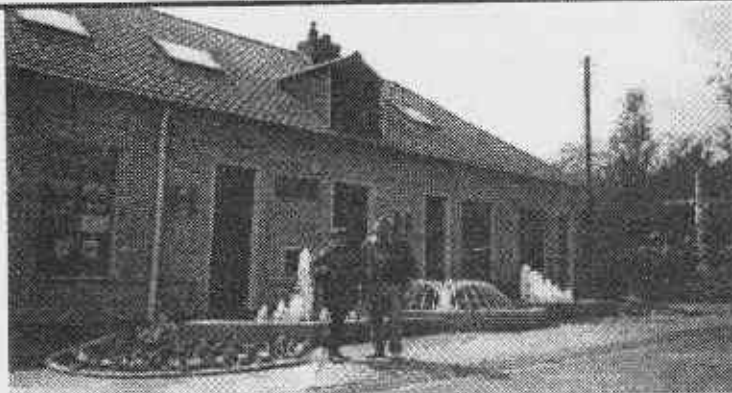
Jeder Krummesser, der bisher schon in Bonningues war, kennt die große Herzlichkeit unserer dortigen Freunde und weiß, daß sich eine Beziehung entwickelt hat, die ihresgleichen sicher nicht oft zu finden ist.

Vom 1. bis 5. August diesen Jahres haben wir Krummesser nun Gelegenheit, unseren Freunden aus Bonningues zu zeigen, daß auch wir genau so handeln und denken wie sie.

Bereiten wir unseren Gästen aus Bonningues also ebenfalls einen festlichen Empfang und sehr angenehme und erlebnisreiche Tage in unserer Gemeinde - in einer Partnerschaft und Freundschaft, die es zu pflegen gilt!

Schön wäre es, wenn alle Krummesser mit dazu beitragen, daß schon der erste Eindruck, den unsere Gäste gewinnen, für sie optisch zu einer Freude wird. Schmücken wir also unseren schönen Ort in den Farben Blau - Weiß - Rot, also mit den französischen Nationalfarben, die zugleich auch unsere Landesfarben und unsere Gemeindefarben sind. Hierzu eignen sich Blumen, Luftballons, Fahnen, Girlanden usw. Helfen Sie alle mit, daß dieses Treffen für alle zu einem unvergessenen Erlebnis wird!

S P D - Krummesse / Kurt Lukaszczuk



Bürgermeisterin Claudette Bocquet und ihr Mann Michel vor dem Rathaus von Bonningues am Pfingstmontag

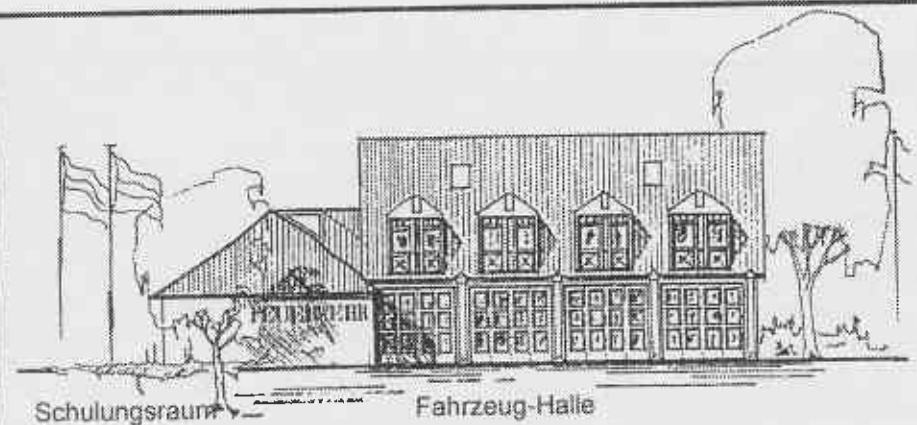
### Krummesser Kunsthandwerker stellen in Frankreich aus

Vor genau einem Jahr schlossen die Gemeinden Krummesse und Bonningues- Les -Calais feierlich einen Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit. Über die Pfingstfeiertage dieses Jahres folgte nun eine Einladung an die Krummesser Kunsthandwerker, sich auf der „Exposition Artisanale“ in Bonningues zu beteiligen. In 5 Autos hatten sich 12 Krummesser Bürger auf die lange Fahrt nach Nordfrankreich gemacht und stellten über die Pfingstfeiertage die Produkte der künstlerischen Heimarbeiten in der großen Halle des „Espace Futurum“ aus. Die zahlreichen Besucher kamen vor allem aus dem ländlichen Raum um Calais herum. Sie erlebten wie die Krummesser zugleich vor der Sporthalle ein Seifenkistenrennen und einen ausgedehnten und traditionellen Flohmarkt.

Untergebracht waren die Teilnehmer alle bei Familien des französischen Dorfes am Eingang zum Eurotunnel. Neue Kontakte wurden aufgebaut und alte Freundschaften vertieft, so daß kaum mehr der Verkauf im Vordergrund stand, sondern die Freude an Gesprächen und gemeinsamen Ausflügen. Wie im Vorjahr wurde nach den gemeinsamen Essen zum Tanz aufgerufen, und so mancher Teilnehmer hat die kurzen Nächte in der Krummesser Partnergemeinde kennengelernt.

Auch die 1200 Jahre alte romanische Dorfkirche wurde von den Besuchern aus Krummesse besichtigt, und anschließend lud die Bürgermeisterin, Madame Claudette Bocquet, zum Umtrunk in das Rathaus ein. Dabei stellte sie die Bildbände zur Partnerschaft zwischen den beiden Dörfern vor und drückte ihre Vorfreude auf den Besuch von 115 Bürgern von Bonningues in Krummesse aus, der für den 1. bis 5. August dieses Jahres geplant ist.

Wenn auch müde, aber doch voller Zufriedenheit und voll von neuen Eindrücken kehrten die Krummesser Bürger in der Nacht zu Dienstag wieder nach Hause zurück mit dem Wunsch, zu der Kunsthandwerker-ausstellung im nächsten Jahr wieder eingeladen zu werden.



Ansicht von Osten

Das Flachdach unseres Feuerwehrgerätehauses war über Jahre wasserdurchlässig - ein Spitzdach mußte her. Da entschloß sich die Gemeindevertretung zur Wahl einer Dachkonstruktion, die den Ausbau von zwei Wohnungen über den Fahrzeugräumen erlaubte und die für die Feuerwehr über dem Schulungsraum eine nutzbare Fläche schuf.

Nun sind die beiden je 95 m<sup>2</sup> großen Wohnungen bezugsfertig. Die Mitglieder des Bauausschusses unter Leitung von Alfred Bretzke zeigten sich bei einer Besichtigung sehr zufrieden. Und in der Sitzung des Finanzausschusses unter Leitung von Jochen Rieckhof wurde der Bürgermeister beauftragt, die Wohnungen zur Vermietung zum 1.7.96 auszuschreiben.

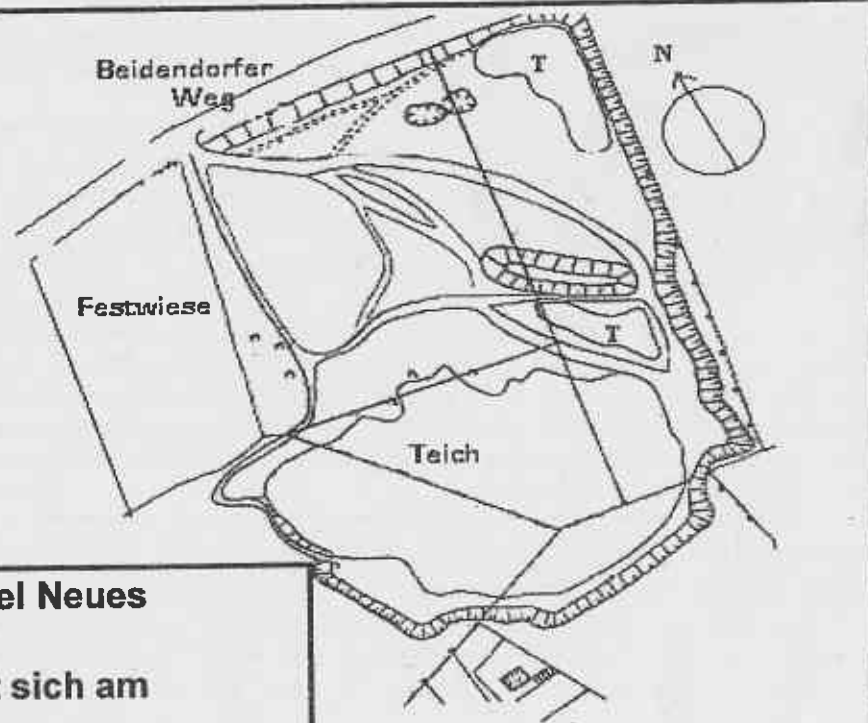
Wir wünschen den neuen Bewohnern viel Glück im neuen Heim mitten in unserem Dorf !

Von einem weiteren „Ereignis“ in unserer Gemeinde soll berichtet werden.

### Eine Querverbindung für Spaziergänger und Reiter

wird in diesen Tagen östlich von Krummesse hergestellt. Wer am Beiden-dorfer Weg in Höhe des Kiefernwäldchens nach Norden ins Moor abbog, konnte den dort vorhandenen Weg etwa 300 Meter weit begehen, dann war an einem Zaun das Ende des Ausflugs angesagt. Nun stellt der Besitzer der abgesperrten Weiden dankenswerterweise einen Streifen zur Verfügung, die Gemeindearbeiter setzen einen einfachen Zaun und Fußgänger und Reiter können schon bald ohne Hindernisse durch die Gemar-kung Stegen zum verlängerten Moorweg hinüberwechseln. Eine Befestigung der Verbindung ist erst vorgesehen, wenn das Geld dazu im Gemein-dehaushalt vorhanden sein wird. Zur Schonung des Wildes im Moor darf diese Verbindung nicht von Fahrzeugen genutzt werden. Eine passende Absperrung soll im August errichtet und das blauweiße Schild für einen kombinierten Fuß-/Reitweg zur Klarstellung der rechtlichen Lage auf-gestellt werden.

J.H.



**Viel Neues**

tut sich am

**Beidendorfer Weg**

Gemeinde erwirbt Grundstücke zum Zwecke des Naturschutzes  
 Das Gelände des ehemaligen Kalksandsteinwerkes liegt zum großen Teil auf lübschem Boden; ein kleiner Teil ist lauenburgisch. Sechs verschiedene Besitzer teilen sich das Gelände. Seit über 15 Jahren tobte der Streit um Maßnahmen zur Beruhigung des Geländes. Nach dem tragischen Tod von zwei Jugendlichen im vergangenen Sommer gelang dem Umweltausschuß unter Leitung von Jürgen Hüper der Durchbruch: Die Hansestadt Lübeck war damals von Kieler Behörden als gesamt-verantwortlich bestimmt worden. Das Lübecker Umweltamt legte nun detaillierte Pläne zur Beruhigung des Geländes in diesem Jahr vor, die Krummesser Gemeindevertretung stimmte zu und kaufte die Teile der drei Krummesser Besitzer. Nun kann ein Angelverein gesucht werden, der nach dem Landes-Naturschutzgesetz die Aufsicht und die Pflegemaßnahmen im Gelände übernimmt. Die Gemeinde wird auch dafür sorgen, daß sich das Gelände mit seiner einmaligen Trockenrasenflora und -fauna erholen kann, indem Wanderwegverbindungen vom verlängerten Tannenweg über den nördlichen Spielplatz der Ringsiedlung und über die Festwiese zum Beidendorfer Weg geschaffen werden. Möge es somit gelingen, die Bewohner der Ringsiedlung von den Belästigungen, die von diesem Gelände ausgingen, zu befreien!



Aus gegebenem Anlaß nehme ich eine Anregung von Annette Großholz aus „Das Blättchen“ (12/95) auf.

Dieses Verkehrsschild „Spielstraße“ steht auch in Krummesse zum Schutz von jungen und alten Bewohnern - **4 bis 7 km/h** dürfen gefahren werden - darauf stellen sich Fußgänger und spielende

Kinder ein. Durchweg sind es tatsächlich Anlieger solcher verkehrsberuhigter Zonen, die dort durch zu schnelles Fahren für Unsicherheit und Unfälle sorgen. Bei Tempo 50 liegt nicht nur ein Verkehrsvergehen vor, sondern Nachbarskinder sind mehr als verletzt. Und wie will man mit der Schuld im Falle des Unglücks weiter zusammenleben? Dieses Schild ist zum Schutz der Anwohner angebracht worden.  
J.H.

### Wasseranschluß an die Lübecker Versorgung

Am Ende dieses Monats ist es soweit: Das Trinkwasser in Krummesse kommt aus den Disnacker Brunnen. Viel zu hoch wäre der Wasserpreis geworden, wenn die Gemeinde die Auflagen der Wasserbehörden in Kiel und Ratzeburg bei der Neugenehmigung der eigenen Brunnen und des eigenen Wasserwerkes zu erfüllen versucht hätte - eine vernünftige Entscheidung der Gemeindevertretung, dennoch: traurig aber wahr - eine Ära geht zu Ende.

Das Sparen von Trinkwasser steht sicher an erster Stelle; aber für Haushalt und Boden wird es nun einmal benötigt. Wer sich einen Brunnen zur billigeren Bewässerung des Gartens baut, muß diesen Brunnen nur bei der Gemeinde anmelden. Eine Zwischenlösung zum Sparen bietet der Einbau eines geeichten Zweit-Wasserzählers. Für das durch diesen Zweit-zähler fließende Wasser muß keine Abwassergebühr bezahlt werden. Er muß fest installiert sein, so daß jederzeit nachprüfbar festgestellt werden kann, daß durch ihn kein Wasser für den Haushalt, z.B. die Waschmaschine, hindurchfließen kann. Wieder gilt: Zählerstand und Zählernummer müssen nur der Gemeinde gemeldet werden. So wird das Rasensprengen billiger.

**Umzug durch Krummesse:** Anlässlich des Besuches der Freunde aus Bonningues wird es am Sonabend, den 3. August 1996, zu einem großen Umzug durchs Dorf kommen. Teilnehmen werden die Tambourgruppe aus Bonningues und der Spielmannszug und der Fanfarenzug aus Krummesse. Der Umzug beginnt um 13 Uhr am Wasserwerk und wird durch die Lange Reihe, den Krummesser Mühlenweg, den Kählstorfer Weg und den Tannenweg zur Busendhaltestelle führen. Nach einem Festakt dort geht's durch die Klempauer Straße und den Beidendorfer Weg zur Festwiese.